

# Regionale Integrationskonferenz „Werkstatt Sprache – Koordinierung des außerschulischen Spracherwerbs“

*Menschen mit Migrationshintergrund verlieren auf dem Weg durch das deutsche (Aus)Bildungssystem oft wertvolle Lebensjahre. Über den gesamten Bildungs- und Qualifizierungsverlauf von der Grundschule bis zum Studium/ Berufseinstieg werden die Potenziale von Kindern / Jugendlichen / Erwachsenen mit Migrationshintergrund systematisch unterschätzt. Oft dauert es lange, bis ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten erkannt werden und die richtigen Weichenstellungen erfolgen – wenn überhaupt.*

Was ist erforderlich, um die Koordination vorhandener und geplanter Angebote zu verbessern? Wie kann Anschlussfähigkeit in Bildungsketten gewährleistet werden?

- Ausgangslage
- Sprache lernen
- Koordination
- Bildungsketten



# Ausgangslage

Ankommen in Deutschland

Allgemeiner Sprachkurs

Betreuung / Lebenspraktische Hilfen

Sprachkurs / Übersetzungshilfen

.....  
???????????

Integration in Ausbildung und Arbeit

„... jetzt wird die Sprache in der täglichen Praxis richtig gelernt ...“

Berufliche Qualifizierung / Studium

so viel Sprache wie nötig

Berufsvorbereitung

so viel Sprache wie nötig

Berufsorientierung

so viel Sprache wie möglich

Interkultur

Sprachkurs / Übersetzungshilfen

Sprache lernen

Sprachkurs systematisch

Schulintegration

Sprachkurs systematisch???

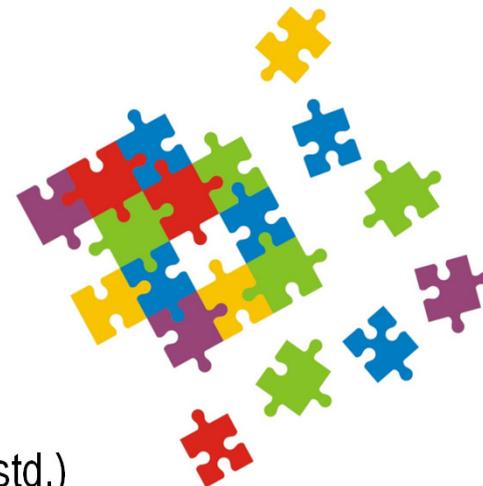


Foto:Mirko Raatz@fotolia

# Sprache lernen

## Förderkulisse seit Herbst 2015

- Willkommenskurse in den Aufnahmebehörden (1 Woche / 30 Ustd / 60 Ustd.)
- Allgemeine Einführungskurse (x Ustd. / 100 Ustd. / 200 Ustd.)
- Sprachkurse der Arbeitsverwaltung (x Ustd.)
- Kommunale Sprachkurse (x Ustd.)
- Integrationskurse
- ESF-BAMF / Berufsbezogenes Deutsch
- SGB-Instrumente inkl. Sprachförderung ab A2 / B1 (y Ustd.)
- Vorkurse Schulintegration (200 bis 300 Ustd.)
- Flankierende Kurse SPRINT (z Ustd.)
- Kurse, Kleingruppen, Einzelfallhilfen durch Ehrenamtliche (x Ustd.)
- ...



gefördert aus:

Europageldern, Bundesmitteln, Landesmitteln, Kommunalen Mitteln, Stiftungsgeldern, Spenden, etc.

# Sprache lernen

A1	A1	A2	A2	B1	B1	B2	B2	C1	C1	C2	C2
100 Ustd.	100 Ustd.	100 Ustd.	100 Ustd.	100 Ustd.	100 Ustd.	150 Ustd.	150 Ustd.	100 Ustd.	100 Ustd.	75 Ustd.	75 Ustd.
2 Monate intensiv		2 Monate intensiv		2 Monate intensiv		3 Monate intensiv		2 Monate intensiv		Abendkurse je 1 Semester	



## Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen z. B. B1

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

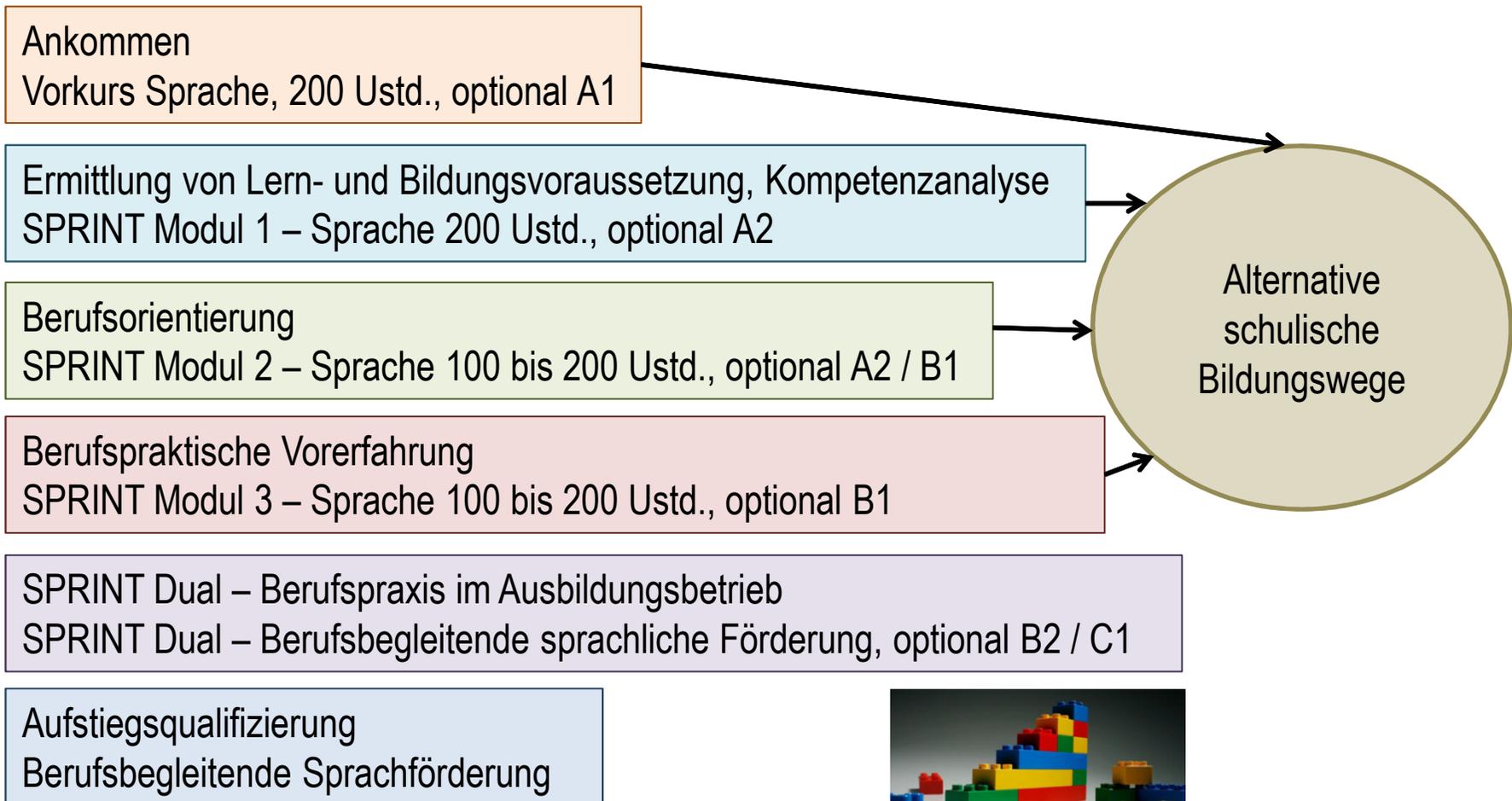
# Koordination

- Information
- Clearing
- Beratung



# Kompatible Bildungsbausteine

am Beispiel schulpflichtiger (Sek I, Sek II) junger Geflüchteter



# Fazit

- ❖ **Effektivierung der Abstimmungsprozesse zwischen Bund, Ländern und Kommunen**
- ❖ **Bessere Verzahnung von Schule und Weiterbildung**
- ❖ **Vergabe von Sprachförderformaten nicht im Wettbewerb – auch nicht in Kombination**
  
- ❖ **Kompatible und abgestimmte Sprachlernangebote (Europäischer Referenzrahmen)**
- ❖ **Sprachlernangebote kombinieren mit z. B. Berufsorientierung/ Berufsvorbereitung/ Arbeits- und Ausbildungsmarktintegrationsprogrammen**
- ❖ **Einsatz von qualifiziertem Ausbildungspersonal**
- ❖ **Dauer und Kombinationsmöglichkeiten je nach individuellen Lernvoraussetzungen (Alphabetisierung)**
- ❖ **Kompetenzfeststellungen in Sprachlernprozesse integrieren nicht umgekehrt**
- ❖ **Systematische Sprachlernangebote ausbildungs- und berufsbegleitend gewährleisten**



Foto: Stephanie.Hofschlaeger@pixelio